

6. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

18. Juni 1946.

35/J

Anfrage

der Abg. Ing. S t r o b l, D r e s c h e r, F r i s c h und Genossen (ÖDP),
an den Bundesminister für Inneres
wegen der Sicherheitsverhältnisse im Burgenland.

Von Tag zu Tag hat das burgenländische Volk gehofft, dass sich die Sicherheitsverhältnisse bessern werden, dass Diebstähle, Plünderungen, Raubüberfälle allmählich aufhören.

Diese Erwartungen haben sich leider nicht erfüllt. In den letzten Wochen mehren sich nicht nur die Plünderungen der Fluren, sondern auch die Raubüberfälle, denen auch Menschen zum Opfer fielen. Wir setzen voraus, dass die jüngsten Raubüberfälle dem Herrn Bundesminister bekannt sind, und sehen von einer Aufzählung ab. Die Gendarmerie ist den Aufgaben in ihrer jetzigen Verfassung nicht gewachsen. Die alten Gendarmeriebeamten mussten zum überwiegenden Teil wegen politischer Belastung entfernt werden, die jungen Gendarmeriebeamten sind unzulänglich bewaffnet.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die

Anfrage

- 1.) Was gedenkt der Herr Bundesminister zu unternehmen, um dieser dekadenten Entwicklung Einhalt zu gebieten?
- 2.) Ist geplant, das Gendarmeriekorps zu verstärken und zu bewaffnen?

Indem wir bitten, dass die Regierung die notwendigen Maßnahmen ergreift, um die Sicherheitsverhältnisse im Burgenland zu bessern, bitten wir Sie, die gefertigten Abgeordneten in dieser Angelegenheit zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ing. S t r o b l, D r e s c h e r, F r i s c h und Genossen